

Dreimal mehr Raum für Innovation

In Neustadt a.d. Donau entsteht bei Atlas Copco ein nachhaltiges Elektronik-Kompetenzzentrum

Von Lucia Pirkel

Neustadt. Auf nahezu 10 000 Quadratmetern Fläche errichtet Atlas Copco am Unternehmenssitz der Scheuengpflug GmbH das „Electronics Competence Center“, ein Kompetenzzentrum für Technologien rund um die Elektronikfertigung. Der erste Schritt, noch bevor die großen Bauarbeiten beginnen, war jetzt der Projektstart mit dem Bau der Mitarbeiterparkplätze und des Wendehammers für die zukünftige Logistik.

„Heute ist ein besonderer Tag, es entsteht etwas Großes“, sagt Olaf Leonhardt, Hauptgeschäftsführer der Firma Scheuengpflug, die seit 2020 zum schwedischen Atlas-Copco-Konzern gehört.

Bis zum Sommer 2024 will der Anbieter von Premium-Dosierlösungen seinen Raum im Gewerbepark 23 verdreifachen und setzt beim Bau vor allem auf Nachhaltigkeit. Insgesamt sind dafür – Stand heute – 15,4 Millionen Euro eingeplant.

Der Markt für Elektronikfertigung entwickelt sich rasant, stellt Firmen vor neue Herausforderungen. Innovative Ansätze und Ideen sind hier gefragt. Atlas Copco investiert deshalb weiter in Scheuengpflug: „Wir wollen hier am Standort etwas Einzigartiges schaffen, dass es so auf der Welt nicht gibt“, sagt Leonhardt. Künftig sollen hier noch stärker als jetzt mehrere Kompetenzen vor Ort vereint werden. Und auch die anderen Kernbereiche von Atlas Copco, vor allem in den Bereichen Elektrifizierung, Digitalisierung oder Mikrotechnologie, sollen mit einfließen.

Weltweit gefragt

Scheuengpflugs Kompetenz, unter anderem im Vakuumverguss, ist weltweit gefragt. Vakuumverguss ermöglicht, Bauteile ohne Lufterschluss miteinander zu verbinden und sie so weniger anfällig für Umwelteinflüsse zu machen. Scheuengpflug beschäftigt sich zum Beispiel damit, wie man Ladestationen oder empfindliche Kamerasysteme gegen Feuchtigkeit schützt, digitale Sensoren am besten abdichtet, Teile von elektronischen Zahnbürsten am besten vergießt.



Zukunftsweisender Neubau: So soll das „Electronics Competence Center“ aussehen.

Fotos: Scheuengpflug GmbH/Büttner

Mehr Platz, neueste Technik

Nachhaltig: Die Planer hatten darauf geachtet, Nachhaltigkeit und modernste Technik zu vereinen. Flächen wurden effizient geplant, Photovoltaik ist in der Glasfassade des Gebäudes integriert, Wärmepumpen werden eingesetzt, die Wärme der Lüftungsgeräte zurückgewonnen. Mit der Realisierung intelligenter gebäude-technischer Lösungen strebt die Architektur des neuen Scheuengpflug Electronics Competence Center den Gold-Standard für LEED an,

einem anerkannten internationalem Zertifizierungssystem für ökologisches Bauen. **Unternehmen:** Die Scheuengpflug GmbH (Neustadt/Donau) ist ein weltweit führender Lösungsanbieter von Systemen und Anlagen für effiziente Klebe-, Dosier- und Vergussprozesse.

Kunden: Automobil- und Elektronikindustrie, in der Medizintechnik und im Konsumgütersektor die Steigerung automatisierter Produktion zukunftsweisender Technologien

Aber auch bei der Herstellung von Herzschrittmachern etwa ist Scheuengpflugs Wissen um optimale Vergussprozesse gefragt. Das Unternehmen stellt sowohl die Komponenten für Klebe-, Dosier- oder Vergussprozesse als auch Prozessmodule sowie hochkomplexe Fertigungslinien – etwa für Automobilzulieferer – her. Rund 750 Projekte werden pro Jahr ausgeliefert.

Die Erweiterung des bestehenden Firmengebäudes soll nun viel Raum für persönlichen Austausch im Innovationszentrum bieten, aber

auch Schulungs- und Büroräume entstehen hier. Auf zwei Geschossen mit insgesamt 4100 Quadratmetern sollen sich Mitarbeitende und Besucher begegnen, und zwar in einem modernen Ambiente.

Neue Mitarbeiter

Kunden aus der ganzen Welt will man hier empfangen und nach der besten Lösung für ein Problem suchen, zusammen mit dem Kunden Prozesse entwickeln, „das ist einzigartig“, so Leonhardt, „um mit großen Weltfirmen in Kontakt zu blei-



Projektauftakt für das neue Kompetenzzentrum: (v. li) Christian Ostermeier, Manager Electronics Competence Center, Landrat Martin Neumeyer, Olaf Leonhardt, Hauptgeschäftsführer von Scheuengpflug, part of Atlas Copco, Bürgermeister Thomas Memmel und Annika Büttner, Human Resources bei Scheuengpflug.

ben, braucht es eine solche Spielwiese“, ist er überzeugt.

Die Firma Vollaack, die die Pläne zusammen mit Scheuengpflug erarbeitete, rückt Kunden, Mitarbeiter und vor allem die Möglichkeit zum Austausch auch baulich in den Fokus. Ein Café, eine Terrasse und Ruhezone sollen es erleichtern, ins Gespräch miteinander zu kommen. Auf verschiedenen Inseln sollen Produkte erlebbar werden, Dinge ausprobiert werden können. Der Gebäudekomplex gliedert sich in drei Kuben, ein Innovationsdreieck um eine grüne

Mitte, eingefasst von Freiflächen und Parkplätzen für Fahrräder und Pkw.

Mit dem Kompetenzzentrum sollen auch 100 neue Arbeitsplätze entstehen, und zwar in den Bereichen Technik, Ingenieurwesen und Softwareentwicklung, aber auch im Produkt- und Marketingmanagement. Bürgermeister Thomas Memmel stellte fest: „Wir freuen uns, dass hier am Standort in Neustadt investiert wird.“ Und auch Landrat Martin Neumeyer begrüßte die Investition und versprach: „Der Landkreis wird sie unterstützen.“